

## Das IAB-Betriebspanel

# Beschäftigungstrends

Arbeitgeberbefragung 2008  
im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

### Kontakt für Rückfragen:

**TNS Infratest/Sozialforschung**  
Landsberger Straße 338, 80687 München

Kostenfreies Info-Telefon: **0800 - 100 77 55**  
e-mail: **iab-betriebspanel@tns-infratest.com**

**Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)  
der Bundesagentur für Arbeit**  
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

Viktoria Nußbeck (09 11) 179 - 30 95  
Lutz Bellmann (09 11) 179 - 30 46

für Betriebe/Dienststellen in den neuen Bundesländern auch:

**SÖSTRA – Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen GmbH**  
Torstraße 178, 10115 Berlin

Jürgen Wahse (0 30) 2 80 71 74  
Vera Dahms (0 30) 28 09 61 40

## Wichtige Hinweise für den Interviewer

### ● Welche BETRIEBSEINHEIT soll befragt werden?

Bitte führen Sie das gesamte Interview für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle durch, deren **Adresse** und **Beschäftigtenzahl** auf dem zugehörigen **Adressprotokoll** steht. Wenn zu dieser Betriebseinheit keine Auskünfte gegeben werden können, weil die notwendigen Informationen nur für eine größere oder nur für eine kleinere Betriebseinheit zur Verfügung stehen, beschreiben Sie bitte die Einheit, zu der Auskunft gegeben wird, auf der Rückseite des Adressprotokolls.

**Alle** Auskünfte im gesamten Fragebogen müssen sich auf dieselbe Betriebseinheit beziehen.

**Nutzen Sie Frage 1 noch einmal zur Kontrolle der richtigen Betriebseinheit:**

### ● bei Betrieben, die dieses Jahr erstmals befragt werden:

Übertragen Sie in Kontrollfeld A die entsprechende Zahl aus dem Adressprotokoll (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies ist die vom Betrieb für den Stichtag 30. 6. 2007 **an die Sozialversicherungen gemeldete Zahl sozialversicherungspflichtig** Beschäftigter. Die Angaben in Frage 1 zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für das Jahr 2007 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung auf der Rückseite des Adressprotokolls. Das Kontrollfeld B bleibt bei erstmals befragten Betrieben leer.

nur Kontrollfeld A

### ● bei Betrieben, die bereits im Vorjahr befragt wurden:

Übertragen Sie in die Kontrollfelder A und B die entsprechenden Zahlen aus dem **Adressprotokoll** (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies sind die **Angaben des Betriebes aus dem Vorjahr** für den Stichtag 30. 6. 2007. Die diesjährigen neuen Angaben in Frage 1 zu den Beschäftigtenzahlen für das Jahr 2007 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung gegenüber den Vorjahresangaben auf der Rückseite des Adressprotokolls.

Kontrollfeld A + B

### ● Wer ist SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG beschäftigt?

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle **Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden**, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen **nicht**: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

### ● Wer ist GERINGFÜGIG beschäftigt?

**Geringfügig beschäftigt** ist, wer

- entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € hat
- oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr).

# Beschäftigungsentwicklung

1. *Interv.: Liste 1 vorlegen! Zahlen aus dem Adressprotokoll in Kontrollfeld A und ggf. B übertragen!*

**Wie viele Beschäftigte hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle Mitte des letzten Jahres, also am 30. 6. 2007, aufgliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen? Und wie hat sich die jeweilige Beschäftigtenzahl bis zum 30. 6. 2008 verändert?**

*Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

| <b>● Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:</b><br>(ohne geringfügig Beschäftigte, siehe Erläuterung auf Seite 2) | <b>Anzahl</b><br><b>30. 6. 07</b> | <b>Anzahl</b><br><b>30. 6. 08</b> |
|---|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Arbeiter/innen und Angestellte .....  | <input type="text"/>              | <input type="text"/>              |
| Auszubildende .....   | <input type="text"/>              | <input type="text"/>              |
| <i>Kontrollfeld A: Anzahl lt.</i>   |                                   |                                   |
| <i>Adressprotokoll</i>  |                                   |                                   |
| Zwischensumme:<br>sozialversicherungspflichtig Beschäftigte .....   | <input type="text"/> =            | <input type="text"/>              |
| <b>● Nicht sozialversicherungspflichtige ...</b>  |                                   |                                   |
| Beamte (einschl. Beamtenanwärter/innen) .....   | <input type="text"/>              | <input type="text"/>              |
| tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige .....   | <input type="text"/>              | <input type="text"/>              |
| <b>● Geringfügig Beschäftigte</b><br>(400-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte, s. Erläuterungen auf S. 2) .....        | <input type="text"/>              | <input type="text"/>              |
| <b>● Sonstige Beschäftigte</b> .....  | <input type="text"/>              | <input type="text"/>              |
| <i>Kontrollfeld B: Anzahl lt.</i>   |                                   |                                   |
| <i>Adressprotokoll</i>  |                                   |                                   |
| <b>Gesamtzahl der Beschäftigten</b> .....   | <input type="text"/> =            | <input type="text"/>              |

2. **Wurden im Zeitraum vom 1. 7. 2007 bis 30. 6. 2008 Teile dieses Betriebes ganz geschlossen oder in andere Unternehmensteile ausgegliedert oder wurden Betriebsteile ausgegründet, d. h. als eigenständige Firma weitergeführt?**

*Mehrere Angaben möglich!*

- Ja, geschlossen .....       Nein, nichts davon .....
- Ja, ausgegliedert .....
- Ja, ausgegründet .....

3. **Gab es umgekehrt organisatorische Umstellungen der Art, dass Ihrem Betrieb andere Betriebe oder Unternehmensteile eingegliedert wurden?**

- Ja .....       Nein .....

**4. Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr?  
Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 2009 voraussichtlich etwa gleich bleiben, eher steigen oder eher fallen?**

Falls sie steigt oder fällt: **Auf wie viele Beschäftigte insgesamt etwa?**

Die Beschäftigtenzahl wird bis Juni 2009 voraussichtlich ...

- etwa gleich bleiben .....
- eher steigen .....
- eher fallen .....
- Kann man jetzt noch nicht sagen ..
- } und zwar auf etwa  Beschäftigte insgesamt

## Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung

**5. Welche Personalprobleme erwarten Sie in den nächsten beiden Jahren für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle?**

**Bitte nennen Sie alle zutreffenden Punkte auf dieser Liste!**

*Interv.: Liste 2 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Zu hoher Personalbestand .....
- B Hohe Personalfuktuation .....
- C Schwierigkeiten, benötigte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu bekommen .....
- D Personalmangel .....
- E Überalterung .....
- F Großer Bedarf an Weiterbildung und Qualifizierung .....
- G Mangelnde Arbeitsmotivation .....
- H Hohe Fehlzeiten/Krankenstand .....
- I Hohe Belastung durch Lohnkosten .....
- J Andere Personalprobleme .....
- Keine** Personalprobleme .....

**6. a) Wie beurteilen Sie den Konkurrenz- und Wettbewerbsdruck, dem Ihr Betrieb ausgesetzt ist? Besteht ...**

- kein Wettbewerbsdruck .....
- geringer Wettbewerbsdruck .....
- mittlerer Wettbewerbsdruck .....
- hoher Wettbewerbsdruck .....
- } weiter mit Frage 7!
- ▼

**b) Falls ein hoher Wettbewerbsdruck besteht: Könnte dadurch der Fortbestand Ihres Betriebes in Gefahr geraten?**

- Ja .....
- Nein .....

7. Hat Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im letzten Geschäftsjahr, also 2007, Leistungen, die zuvor selbst erbracht wurden, fremd vergeben?

Ja .....  ► weiter mit Frage 8!

Nein .....  ► weiter mit Frage 9!

8. Wo werden diese Leistungen jetzt erbracht? Im Inland, im Ausland, sowohl im Inland als auch im Ausland?

Im Inland .....

Im Ausland .....

Sowohl im Inland als auch im Ausland .....

Weiß nicht .....

9. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.  
Mit Geschäftsvolumen meinen wir ...

*Interv.: Bitte zutreffenden Begriff nennen und ankreuzen!*

im Normalfall ..... den Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

bei Banken/Kreditinstituten ..... die Bruttozins- und Provisions-  
erträge sowie das Handelsergebnis

bei Versicherungen ..... die Bruttobeitragseinnahmen

bei Nichterwerbsorganisationen,  
Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. .... das Haushaltsvolumen  
(Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

} weiter mit Frage 10!

► weiter mit Frage 17!

10. Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr (in der Regel das Jahr 2007) Ihr Geschäftsvolumen?

*Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen).*

*Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!*

Betrag etwa:  €

11. Wie viel Prozent Ihres Geschäftsvolumens im Jahr 2007 entfielen auf die einzelnen Regionen dieser Liste?

*Interv.: Liste 3 vorlegen! Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!*

*Falls kein Umsatz in den betreffenden Regionen: Bitte „0“ eintragen!*

Die alten Bundesländer ..... ca.  %

Die neuen Bundesländer einschl. Berlin ..... ca.  %

Das Ausland ..... ca.  %

Summe = gesamter Umsatz .....  %

12. Bitte einstufen lt. Frage 9:

„Umsatz“ angekreuzt



„Bruttozins- und Provisionserträge  
sowie das Handelsergebnis“ oder  
„Bruttobeitragseinnahmen“ angekreuzt ..

▶ *weiter mit Frage 15!*

**13. Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2007 Vorleistungen und Fremdkosten?**

Damit sind gemeint alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten (Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Porto- und Postgebühren, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zu Kammern und Berufsverbänden usw.).

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im Jahr 2007 ..... ca.  %

**14. Angenommen, es hätte die entsprechende Nachfrage gegeben:  
Hätten Sie 2007 mit dem vorhandenen Personal und den vorhandenen Anlagen (Maschinen, Räumen) mehr Umsatz erzielen können? Oder hätten Sie dafür zusätzliches Personal oder zusätzliche Anlagen benötigt?**

Mehrere Angaben möglich!

Mehr Umsatz wäre mit vorhandenem Personal/Anlagen möglich gewesen

Hätten dafür zusätzliches Personal benötigt .....

Hätten dafür zusätzliche Anlagen benötigt .....

**15. Wie war die Ertragslage Ihres Betriebes im letzten Geschäftsjahr (2007)? War sie ...**

sehr gut .....

gut .....

befriedigend .....

ausreichend .....

mangelhaft .....

**16. Haben Sie im letzten Geschäftsjahr ein positives Jahresergebnis (Reingewinn) oder ein negatives Jahresergebnis (Reinverlust) erzielt? Oder war das Jahresergebnis in etwa ausgeglichen? Mit Jahresergebnis meinen wir Erträge abzüglich Aufwendungen.**

Es wurde ein positives Jahresergebnis (Reingewinn) erzielt .....

Es wurde ein negatives Jahresergebnis (Reinverlust) erzielt .....

Es wurde ein in etwa ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt .....

Angabe nicht möglich, da Zahlen für den Betrieb nicht vorliegen .....

**17. Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 2008, gegenüber 2007? Wird das Geschäftsvolumen ...**

etwa gleich bleiben .....

eher steigen .....

eher sinken .....

Weiß noch nicht .....

} und zwar um ca. ....  %

# Betriebliche Investitionen

18. Hat der Betrieb im vergangenen Geschäftsjahr 2007 Investitionen in einem oder mehreren der folgenden Bereiche getätigt?

*Interv.: Vorgaben vorlesen und alle zutreffenden Investitionsbereiche ankreuzen!*

- Grundstücke, Gebäude .....
- EDV, Informations- und Kommunikationstechnik .....
- Produktionsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung .....
- Verkehrsmittel, Transportsysteme .....

Nein – **keine** Investitionen ....  ► weiter mit Frage 23!

19. Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in diesem Betrieb im Jahr 2007? ..... ca.  €

*Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!*

20. Wie hoch war der Anteil der Erweiterungsinvestitionen am Investitionsvolumen? ..... ca.  %

21. Wie verteilt sich die Summe aller Investitionen im Jahr 2007 aus Frage 19 auf die hier genannten Finanzierungsquellen?

*Interv.: Liste 4 vorlegen! Falls keine Finanzierung aus genannten Quellen: Bitte „0“ eintragen!*

- Laufende Einnahmen (Cash-Flow) ..... ca.  %
- Sonstige Eigenmittel (Kapitalerhöhung über Unternehmensverbund, Gesellschafter, Beteiligungsgesellschaften, Aktienemissionen) ..... ca.  %
- Private Darlehen (Banken, Kreditgenossenschaften, Sparkassen, Unternehmen) ca.  %
- Fördermittel (Investitionszulagen, -zuschüsse, Kredite öffentlicher Banken) ca.  %
- Summe = Gesamtinvestitionen .....  %

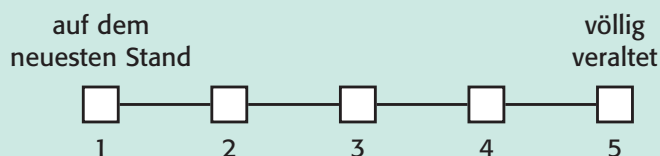
22. Hatten Sie Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Fremdkapital bei privaten Kreditinstituten, so dass sich die Investitionen verzögert oder deren Ausmaß verringert haben?

- Ja .....       Nein .....

23. Wie beurteilen Sie im Großen und Ganzen den technischen Stand der Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung dieses Betriebes im Vergleich zu anderen Betrieben in der Branche? Bitte sagen Sie es anhand dieser Skala!

*Interv.: Liste 5 vorlegen!*

„1“ bedeutet, dass die Anlagen auf dem neuesten Stand der Technik sind.  
 „5“ bedeutet, dass die Anlagen völlig veraltet sind.  
 Mit den Kästchen dazwischen haben Sie die Möglichkeit, Ihr Urteil abzustufen.



24. Hat Ihr Betrieb im letzten Geschäftsjahr 2007 eine vorher bereits von Ihnen angebotene Leistung oder ein Produkt verbessert oder weiterentwickelt?

Ja .....

Nein .....

25. Haben Sie im letzten Geschäftsjahr 2007 eine Leistung oder ein Produkt, das bereits vorher auf dem Markt vorhanden war, neu in Ihr Angebot aufgenommen?

Ja .....

Nein .....

26. Haben Sie im letzten Geschäftsjahr 2007 eine völlig neue Leistung oder ein neues Produkt, für das ein neuer Markt geschaffen werden muss, in Ihr Angebot aufgenommen?

Ja .....

Nein .....

27. Haben Sie im letzten Geschäftsjahr 2007 Verfahren entwickelt oder eingeführt, die den Produktionsprozess oder das Bereitstellen von Dienstleistungen merklich verbessert haben?

Ja .....

Nein .....

## Beschäftigungs- bzw. Standortsicherung

28. a) Gibt es in Ihrem Betrieb derzeit eine betriebliche Vereinbarung zwischen Geschäftsleitung und Belegschaft oder deren Interessensvertretung zur Beschäftigungs- oder Standortsicherung? Gemeint sind Vereinbarungen, die Leistungen und Gegenleistungen beider Parteien beinhalten.

Ja .....   
▼

Nein .....  ► weiter mit Frage 29!

Wenn es in Ihrem Betrieb mehrere Vereinbarungen gibt, beziehen Sie die Angabe auf die wichtigste Vereinbarung.

b) In welchem Jahr wurde die Vereinbarung abgeschlossen? .....

*Unabhängig davon, ob derzeit eine betriebliche Vereinbarung zur Beschäftigungs- oder Standortsicherung gilt:*

29. a) Gab es in der Vergangenheit eine derartige Vereinbarung, die mittlerweile ausgelaufen ist?

Ja .....   
▼

Nein .....  ► weiter mit Frage 30!

Wenn es in Ihrem Betrieb mehrere Vereinbarungen gab, die mittlerweile ausgelaufen sind, beziehen Sie die Angabe auf die wichtigste Vereinbarung.

b) In welchem Jahr wurde die Vereinbarung abgeschlossen? .....

# Personalstruktur

## 30. Im Folgenden geht es um die Personalstruktur.

Interv.: Liste 6 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.  
In Frage 1 eventuell genannte „geringfügig Beschäftigte“, „sonstige Beschäftigte“ und „mithelfende Familienangehörige“ bitte auf die hier genannten Beschäftigtengruppen verteilen.

Wie verteilte sich die **Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2008 (lt. Frage 1) auf die hier genannten Beschäftigtengruppen? Und wie viele davon waren Frauen?**

|   | Männer u. Frauen<br>insgesamt  | davon<br>Frauen  |
|---|--|--|
| Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2008 aus Frage 1 übertragen ...  | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          |  |
| <b>Davon waren ...</b>  |  |  |
| Beschäftigte für <u>einfache</u> Tätigkeiten,<br>die keine Berufsausbildung erfordern .....                                       | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          |
| Beschäftigte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten,  |  |  |
| – die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare<br>Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern ... | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          |
| – die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern .....  | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          |
| Tätige Inhaber/innen, Vorstände, Geschäftsführer/innen .....  | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          |
| Auszubildende .....   | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          |
| Beamtenanwärter/innen .....   | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>                          |
| <b>Summe =</b>  | <hr style="border: none; border-top: 1px solid black;"/>                         | <hr style="border: none; border-top: 1px solid black;"/>                         |
| <b>Gesamtzahl der Beschäftigten (bitte überprüfen)</b> .....  | <input style="width: 80px; height: 20px; border: 2px solid black;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 20px; border: 2px solid black;" type="text"/> |

## 31. a) Waren unter den in Frage 30 genannten Beschäftigten am 30. 6. 2008 Teilzeitbeschäftigte?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 32!

Wenn ja:

b) Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

|  |   |   |
|--|---|---|
|  | Insgesamt   | davon<br>Frauen   |
|  | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/> |

## 32. a) Waren unter den in Frage 30 genannten Beschäftigten am 30. 6. 2008 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag? Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 33!

Wenn ja:

b) Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

|  |   |   |
|--|---|---|
|  | Insgesamt   | davon<br>Frauen   |
|  | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/> |

c) Und wie viele dieser Beschäftigungsverhältnisse waren befristet wegen öffentlicher Förderung: z. B. ABM oder Lohnkostenzuschüsse? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

|  |   |   |
|--|---|---|
|  | Insgesamt   | davon<br>Frauen   |
|  | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/> |

**33. Hatten Sie am 30. 6. 2008 Beschäftigte, deren Bruttomonatsverdienst zwischen 401 € und 800 € lag? Auszubildende sind hier nicht gemeint!**

*Wenn ja: Wie viele waren dies insgesamt? Und wie viele davon waren Vollzeitbeschäftigte?*

*Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!*

|            |                          | Insgesamt            | davon Vollzeitbeschäftigte |
|------------|--------------------------|----------------------|----------------------------|
| Ja .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/>       |
| Nein ..... | <input type="checkbox"/> |                      |                            |

**34. Über die in Frage 30 genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus: Waren bei Ihnen am 30. 06. 2008 weitere Mitarbeiter folgender Art tätig?**

*Wenn ja: Wie viele etwa?*

|  |            |                          | Anzahl               |
|--|------------|--------------------------|----------------------|
| <b>a) Praktikanten</b>                                     | Ja .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> |
|  | Nein ..... | <input type="checkbox"/> |                      |
| <b>b) Freie Mitarbeiter mit Werk- oder Dienstverträgen</b> | Ja .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> |
|  | Nein ..... | <input type="checkbox"/> |                      |
| <b>c) Leiharbeitskräfte</b>                                | Ja .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> |
|  | Nein ..... | <input type="checkbox"/> |                      |

**35. a) Waren am 30. 6. 2008 in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle selbst so genannte „1-Euro-Jobber“ beschäftigt? ABM-Kräfte sind hier nicht gemeint.**

Ja .....       Nein .....  ► *weiter mit Frage 37!*

*Wenn ja:*

**b) Wie viele waren dies insgesamt?**

**Wenn Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle Träger ist, geben Sie bitte nur die „1-Euro-Jobber“ an, die am 30. 6. 2008 in Ihrem Betrieb oder Ihrer Dienststelle selbst beschäftigt waren.**

„1-Euro-Jobber“ .....

**36. Erhält Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle eine Trägerpauschale für den Einsatz von „1-Euro-Jobbern“ von der zuständigen Arbeitsgemeinschaft aus Arbeitsagentur und Kommune (ARGE) oder einer optierenden Kommune?**

Ja .....       Nein .....

**37. Was schätzen Sie:**

**Wie viel Prozent der Beschäftigten in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle sind 50 Jahre und älter?**

*Interv.: Liste 7 vorlegen!*

Es gibt bei uns **keine** Mitarbeiter ab 50 Jahre .....  ► *weiter mit Frage 39!*

Unter 10 % .....

10 % bis unter 20 % .....

20 % bis unter 30 % .....

30 % bis unter 50 % .....

50 % und mehr .....

*weiter mit Frage 38!*

**38. Welche der folgenden Maßnahmen, die sich auf die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer beziehen, gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste!**

*Interv.: Liste 8 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Altersteilzeit .....
- B Besondere Ausstattung der Arbeitsplätze .....
- C Herabsetzung der Leistungsanforderungen .....
- D Altersgemischte Besetzung von Arbeitsgruppen .....
- E Einbeziehung Älterer in die betrieblichen Weiterbildungsaktivitäten .....
- F Spezielle Weiterbildungsangebote für Ältere .....
- G Andere Maßnahmen für Ältere .....
- H **Keine** Maßnahmen für Ältere .....

## Personalbewegungen und Personalsuche

**39. Haben Sie im 1. Halbjahr 2008 Arbeitskräfte eingestellt?**

Übernahmen von Auszubildenden und Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Einstellungen.

- Ja .....  ► *weiter mit Frage 41!*  
 Nein .....

**40. Wenn nein:**

**Hätten Sie gerne Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie gar keinen Bedarf?**

- Hätte gerne eingestellt .....  ► *weiter mit Frage 47!*  
 Kein Bedarf .....  ► *weiter mit Frage 50!*

**41. Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im 1. Halbjahr 2008 insgesamt neu eingestellt? Und wie viele davon waren Frauen?**

|  | Insgesamt            | davon Frauen         |
|--|----------------------|----------------------|
|  | <input type="text"/> | <input type="text"/> |

*Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!*

**42. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 2008 Personen für qualifizierte Tätigkeiten eingestellt, die eine Berufsausbildung, vergleichbare Berufserfahrung oder ein Hochschulstudium erfordern?**

- Ja .....       Nein .....  ► *weiter mit Frage 44!*

*Wenn ja:*

**b) Wie verteilen sich die Einstellungen für qualifizierte Tätigkeiten auf folgende Beschäftigten-gruppen? Und wie viele davon waren Frauen?**

- | Einstellungen für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten,   | Insgesamt            | davon Frauen         |
|---|----------------------|----------------------|
| – die eine abgeschlossene Lehre oder vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern ..... | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| – die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern .....  | <input type="text"/> | <input type="text"/> |

43. a) Es ist nicht immer möglich, Stellen genau mit den Bewerbern zu besetzen, die den betrieblichen Vorstellungen auch entsprechen.

Wenn Sie an alle eben genannten Einstellungen für qualifizierte Tätigkeiten denken: Mussten Sie bei der Besetzung dieser Stellen Kompromisse eingehen? Bitte geben Sie an, was von der Liste zutrifft.

Interv.: Liste 9 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Wir haben unsere Ansprüche an die fachliche Qualifikation reduziert .....
  - B Wir hatten aufgrund der geringeren fachlichen Qualifikation einen höheren Einarbeitungsaufwand als vorgesehen ...
  - C Wir haben aufgrund der geringeren fachlichen Qualifikation intern weitergebildet .
  - D Wir haben unsere Vorstellungen hinsichtlich der Bezahlung verändert .....
  - E Wir haben unsere Arbeitszeitvorstellungen verändert .....
  - F Sonstiges .....
- ↓
- G Wir mussten **keine** Kompromisse eingehen  ► weiter mit Frage 44!

b) Für wie viele der im 1. Halbjahr neu eingestellten Personen für qualifizierte Tätigkeiten trifft mindestens einer dieser Kompromisse zu?

Mit Kompromiss eingestellte Arbeitskräfte für qualifizierte Tätigkeiten ..  Personen

c) Und wie viele davon wurden für Tätigkeiten eingestellt, die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern?

Mit Kompromiss eingestellte Arbeitskräfte für qualifizierte Tätigkeiten, die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern .....  Personen

44. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 2008 Personen für einfache Tätigkeiten eingestellt, die keine Berufsausbildung erfordern?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 45!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt?

Insgesamt  
Einstellungen für einfache Tätigkeiten .....

45. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 2008 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 46!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Insgesamt      davon Frauen

**46. Hätten Sie gerne weitere Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie keinen weiteren Bedarf?**

Hätte gerne weitere  
Arbeitskräfte eingestellt .....   
▼

Kein weiterer Bedarf ...  ► weiter mit Frage 49!

**47. a) Konnten Sie im 1. Halbjahr 2008 Stellen für qualifizierte Tätigkeiten, die eine Berufsausbildung, eine vergleichbare Berufserfahrung oder ein Hochschulstudium erfordern, nicht besetzen?**

Ja .....   
▼

Nein .....  ► weiter mit Frage 48!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt? .....

c) Wie viele dieser unbesetzten Stellen für qualifizierte Tätigkeiten erfordern einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss? .....

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

**48. a) Konnten Sie im 1. Halbjahr 2008 Stellen für einfache Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern, nicht besetzen?**

Ja .....   
▼

Nein .....  ► weiter mit Frage 49!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt? .....

**49. a) Waren unter den Beschäftigten, die Sie im 1. Halbjahr 2008 neu eingestellt haben, Personen, die unmittelbar davor oder auch zu einem früheren Zeitpunkt in Ihrem Betrieb/ Ihrer Dienststelle als Leiharbeitskräfte eingesetzt waren?**

Ja .....   
▼

Nein .....  ► weiter mit Frage 50!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt? .....

**50. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 2008 Beschäftigte aus einem befristeten Arbeitsvertrag in ein unbefristetes übernommen? Auszubildende sind hier nicht gemeint.**

Ja .....   
▼

Nein .....  ► weiter mit Frage 51!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

| Insgesamt            | davon Frauen         |
|----------------------|----------------------|
| <input type="text"/> | <input type="text"/> |

51. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte (ohne Auszubildende), die sofort  
– also zum nächstmöglichen Einstellungstermin – eingestellt werden sollen?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 53!

52. a) Wie viele Arbeitskräfte suchen Sie für sofort? Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen!  
b) Und wie viele von diesen Stellen sind der Arbeitsagentur gemeldet?

Interv.: Liste 10 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

|  | a) Gesuchte<br>Arbeitskräfte                            | b) davon der<br>Arbeitsagentur<br>gemeldet              |
|--|---|---|
| <b>Gesuchte Arbeitskräfte insgesamt</b> .....  | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| davon:   |   |   |
| Arbeitskräfte für <u>einfache</u> Tätigkeiten,<br>die keine Berufsausbildung erfordern .....   | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| Arbeitskräfte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten,<br>– die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufs-<br>ausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern ..... | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| – die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern .....   | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |

53. Sind aus Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 2008 Beschäftigte ausgeschieden?

Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Abgänge nach der Ausbildung, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.  
Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Elternzeit (früher: Erziehungsurlaub), Wehr-/Zivildienst und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis fort.

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 55!

54. a) Wie viele Beschäftigte sind insgesamt ausgeschieden? Wie viele davon waren Frauen?  
b) Und wie verteilen sich die Personalabgänge insgesamt auf die hier genannten Gründe?

Interv.: Liste 11 vorlegen!  
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

|  | Insgesamt   | davon<br>Frauen   |
|--|---|---|
| a) Ausgeschiedene insgesamt .....  | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| b) davon infolge:  |   |   |
| A Kündigung seitens des Arbeitnehmers .....                                | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| B Kündigung seitens des Betriebes/der Dienststelle .....                   | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| C Abgänge nach Abschluss der betrieblichen Ausbildung .....                | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| D Ablaufen eines befristeten Arbeitsvertrages .....                        | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| E Einvernehmliche Aufhebung (auch aufgrund eines Sozialplans) ...          | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| F Versetzung in einen anderen Betrieb des Unternehmens .....               | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| G Ruhestand <u>mit</u> dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| H Ruhestand <u>vor</u> dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| I Berufs-/Erwerbsunfähigkeit .....   | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |
| J Sonstiges .....  | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> | <input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/> |

# Chancengleichheit

55. Im Folgenden geht es um die Führungsstruktur in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle. Oft gibt es verschiedene Ebenen. Die Führungskräfte auf jeder Ebene haben für die darunter liegenden Ebenen eine Vorgesetztenfunktion.

a) Wie viele Personen insgesamt haben in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle eine Vorgesetztenfunktion auf der obersten Ebene (Geschäftsführung, Eigentümer, Vorstand, Filialleitung, Betriebsleitung)?

b) Und wie viele davon sind Frauen?

a) Insgesamt

b) davon  
Frauen

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!



56. a) Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle unterhalb der obersten Führungsebene noch eine zweite Führungsebene?

Ja .....

Nein .....  ► weiter mit Frage 57!

b) Wie viele Personen insgesamt haben eine Vorgesetztenfunktion auf dieser zweiten Führungsebene?

c) Und wie viele davon sind Frauen?

b) Insgesamt

c) davon  
Frauen

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!



57. Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle betriebliche oder tarifliche Vereinbarungen oder freiwillige Initiativen zur Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen?

Mehrere Angaben möglich!

- Betriebliche Vereinbarungen .....
- Tarifliche Vereinbarungen .....
- Freiwillige Initiativen .....
- Nein, nichts davon .....

58. Auf dieser Liste finden Sie verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern. Sagen Sie mir bitte, was es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle gibt.

Interv.: Liste 12 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Betriebliche Kinderbetreuungsangebote, (z. B. Betriebskindergarten, -kinderkrippe, -kindertagesstätte, Hausaufgabenbetreuung im Betrieb), finanzielle Hilfen oder andere Formen der Hilfe zur Kinderbetreuung .....
- B Angebote an Beschäftigte, die wegen Elternzeit (früher: Erziehungsurlaub) freigestellt sind .....
- C Gezielte Förderung des weiblichen Nachwuchses, gezielte Karriereplanung, Mentoringprogramme für Frauen, bevorzugte Stellenbesetzung mit Frauen, Quotierung .....
- D Andere Maßnahmen, und zwar .....
- 
- E Nichts davon .....

## Löhne und Gehälter

### 59. Gilt in diesem Betrieb ...

- ein Branchentarifvertrag .....  } weiter mit Frage 61!  
 ein zwischen dem Betrieb und den Gewerkschaften  
 geschlossener Haustarif- oder Firmentarifvertrag .....  }  
kein Tarifvertrag .....  }  
 ▼

### 60. Falls für diesen Betrieb kein Tarifvertrag gilt:

**Orientieren Sie sich hinsichtlich der Löhne und Gehälter an einem Branchentarifvertrag?**

- Ja .....  } weiter mit Frage 63!  
 Nein .....  }

### 61. Wenn Sie den gültigen Tarifvertrag zugrunde legen: Zahlen Sie Löhne und Gehälter über Tarif?

- Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 63!  
 ▼

### 62. Wenn ja: Was schätzen Sie:

**Um wie viel Prozent liegen die Löhne und Gehälter bei Ihnen im Durchschnitt über dem Tarif?**

Im Durchschnitt ..... um ca.  %

### 63. Wie hoch war bei Ihnen die **Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Juni 2008** (ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Urlaubsgeld)?

Bruttolohn- und Gehaltssumme im Juni 2008:  €

## Berufsausbildung und Ausbildungsstellen

### 64. Erfüllt dieser Betrieb/diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur Berufsausbildung? Zu den gesetzlichen Voraussetzungen gehören persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte!

- Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 74!  
 Ja, im Verbund mit anderen Betrieben/Dienststellen  
 oder überbetrieblichen Einrichtungen .....   
 ▼

### 65. Hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das **jetzt zu Ende gehende** Ausbildungsjahr 2007/2008 **selbst** neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?

Denken Sie bitte an Ausbildungen

- nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO),
- nach anderen Ausbildungsregelungen, z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische oder sozialpädagogische Berufe,
- und an die Ausbildung von Beamtenanwärtern.

Das Ausbildungsjahr 2007/2008 begann in der Regel am 1. August 2007 und endet am 31. Juli 2008.

Ja .....  ► weiter mit Frage 67!

Nein, die Ausbildungsverträge sind von anderen Betrieben/Dienststellen  
 oder mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen worden .....

Nein, keine neuen Ausbildungsverträge 2007/2008 .....

weiter mit Frage 66!  
 ▼

66. Auch wenn Sie selbst 2007/2008 keine neuen Ausbildungsverträge abgeschlossen haben:  
Hatten Sie für dieses zu Ende gehende Ausbildungsjahr Ausbildungsplätze angeboten?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 68!

67. a) Wie viele Ausbildungsplätze hatten Sie insgesamt für das Ausbildungsjahr 2007/2008 angeboten?  
Denken Sie dabei bitte auch an die Plätze, die Sie nicht besetzen konnten!

Angebotene Ausbildungsplätze  
für das Ausbildungsjahr 2007/2008 .....

b) Und wie viele dieser Ausbildungsplätze haben Sie besetzen  
können? .....

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

68. Haben im Jahr 2008 Auszubildende, mit denen dieser Betrieb eigene Ausbildungsverträge  
hatte, ihre Ausbildung erfolgreich beendet?

Die im Jahr 2008 noch zu erwartenden erfolgreichen Abschlüsse bitte mitzählen!

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 72!

69. a) Wie viele sind das insgesamt?

Auszubildende mit erfolgreichem Abschluss .....

b) Und wie viele davon sind weiblich? .....

70. Übernimmt Ihr Betrieb oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens alle Auszubildenden,  
die ihre Ausbildung im Jahr 2008 bei Ihnen erfolgreich beendet haben?

Ja .....  ► weiter mit Frage 72!  
Nein .....

71. a) Wie viele der Auszubildenden mit erfolgreichem Abschluss übernehmen Sie oder  
ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens?

Interv.: Wenn kein Auszubildender übernommen wird, bitte „0“ eintragen!

Anzahl der Auszubildenden, die übernommen werden: .....

b) Und wie viele davon sind weiblich? .....

72. Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr 2008/2009  
selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?

Das Ausbildungsjahr 2008/2009 beginnt in der Regel am 1. August 2008 und endet am 31. Juli 2009.

Nein, die Ausbildungsverträge werden von  
anderen Betrieben/Dienststellen oder mit über-  
betrieblichen Einrichtungen abgeschlossen .....  ► weiter mit Frage 74!

Ja .....       Nein, keine neuen Ausbildungsverträge 2008/2009 .....

73. Wollen Sie für das Ausbildungsjahr 2008/2009 noch (weitere) Ausbildungsverträge abschließen?

Ja .....       Nein .....

# Betriebliche Weiterbildung

## 74. Förderte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im 1. Halbjahr 2008 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen?

Das heißt: Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

Ja, Arbeitskräfte wurden freigestellt bzw. Kosten wurden übernommen . . . . .

Nein, weder Freistellungen noch Kostenübernahme . . . . .  ► weiter mit Frage 78!

## 75. Für welche der folgenden inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen wurden Beschäftigte freigestellt bzw. wurden die Kosten ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

*Interv.: Liste 13 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Externe Kurse, Lehrgänge, Seminare . . . . .
- B Interne Kurse, Lehrgänge, Seminare . . . . .
- C Weiterbildung am Arbeitsplatz (Unterweisung, Einarbeitung) . . . . .
- D Teilnahme an Vorträgen, Fachtagungen, Messeveranstaltungen u. ä. . . . .
- E Arbeitsplatzwechsel (Job-Rotation) . . . . .
- F Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien (z. B. computerunterstützte Selbstlernprogramme, Fachbücher) . . . . .
- G Qualitätszirkel, Werkstattzirkel, Lernstatt, Beteiligungsgruppe . . . . .
- H Sonstige Weiterbildungsmaßnahmen . . . . .

## 76. Wenn es um die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2008 geht: Können Sie Angaben eher über die Zahl der teilnehmenden Personen oder eher über die Teilnahmefälle machen?

Informationen über **Personen** liegen vor, wenn Beschäftigte, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **nur einmal gezählt** werden.

Informationen über **Teilnahmefälle** liegen vor, wenn Beschäftigte, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **mehrfach gezählt** werden.

**Nachfolgende Informationen über Weiterbildungsteilnehmer/innen beziehen sich stets auf . . .**

Personen . . . . .

Teilnahmefälle . . . . .

## 77. a) Wie viele Teilnehmer (Personen) bzw. Teilnahmefälle hatten die Weiterbildungsmaßnahmen (lt. Frage 75) im 1. Halbjahr 2008 insgesamt?

Und wie viele unter den Teilnehmern bzw. Teilnahmefällen insgesamt waren Frauen?

*Interv.: Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

|  | Insgesamt   | davon Frauen  |
|--|---|---|
| Teilnehmer bzw. Teilnahmefälle insgesamt . . . . . | <input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/> | <input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/> |

## b) Wenn Sie an alle Teilnehmer (Personen) bzw. Teilnahmefälle an Weiterbildungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2008 denken: Wie viele davon waren 50 Jahre oder älter?

Teilnehmer bzw. Teilnahmefälle, die 50 Jahre oder älter waren . . . . .

# Betriebliche Arbeitszeiten

78. Wie lang ist gegenwärtig bei Ihnen die vereinbarte durchschnittliche Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte?

Wochenarbeitszeit: .....   ,  Stunden pro Woche

79. Wie verteilen sich die Beschäftigten in diesem Betrieb/dieser Dienststelle nach der vereinbarten Wochenarbeitszeit?

Bitte geben Sie in etwa die Prozentwerte an!

*Interv.: Liste 14 vorlegen! Schätzwerte genügen!  
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

Vollzeitbeschäftigte ..... ca.  %

Teilzeitbeschäftigte mit einer vereinbarten  
Wochenarbeitszeit von ...

mehr als 24 Stunden ..... ca.  %

15 bis 24 Stunden ..... ca.  %

weniger als 15 Stunden ..... ca.  %

Teilzeitbeschäftigte ohne fest vereinbarte Stunden ..... ca.  %

Summe = alle Beschäftigten .....  %

80. a) Wurden bei Ihnen im abgelaufenen Jahr, also im Jahr 2007, Überstunden geleistet?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 82!

b) Wurden in 2007 Überstunden in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle generell ausbezahlt oder gab es ausschließlich Freizeitausgleich? Oder gab es beides?

Ausschließlich Vergütung der Überstunden .....

Beides – Vergütung und Freizeitausgleich .....

Ausschließlich Freizeitausgleich für Überstunden .....

Weder Vergütung noch Freizeitausgleich .....

} weiter mit Frage 82!

81. Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihrer Beschäftigten haben während des vergangenen Jahres, also im Jahr 2007, ausbezahlte Überstunden geleistet?

Etwa .....  %      Kann ich nicht sagen .....

82. a) Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle Regelungen zu Arbeitszeitkonten, also von der Gleitzeit bis hin zu Jahresarbeitszeitvereinbarungen? Oder sind solche Regelungen geplant?

Regelungen zu Arbeitszeitkonten sind ...

vorhanden .....       geplant .....

weder vorhanden noch geplant ..

} weiter mit Frage 84!

b) Bitte schätzen Sie: Für wie viel Prozent der Beschäftigten gelten diese vorhandenen Regelungen?

Für .....  %

**83. Innerhalb welches Zeitraums müssen die Abweichungen von der vereinbarten Sollarbeitszeit spätestens ausgeglichen werden?**

*Interv.: Liste 15 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Ausgleichszeitraum bis zu einem Halbjahr .....
- B Ausgleichszeitraum bis zu einem Jahr .....
- C Ausgleichszeitraum mehr als ein Jahr und bis zu zwei Jahren .....
- D Ausgleichszeitraum mehr als zwei Jahre .....
- E Es gilt **kein** fester Ausgleichszeitraum .....

**84. Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle separate Langzeitkonten, um größere Arbeitszeitguthaben für längerfristige Arbeitsfreistellungen anzusparen? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.**

*Interv.: Liste 16 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

Ja, und zwar für ...

- |  |                          |            |                          |
|--|--------------------------|------------|--------------------------|
| A Langzeitfreistellungen (sabbaticals) ..... | <input type="checkbox"/> | Nein ..... | <input type="checkbox"/> |
| B Weiterbildungszeiten .....                 | <input type="checkbox"/> |            |                          |
| C Verkürzung der Lebensarbeitszeit .....     | <input type="checkbox"/> |            |                          |
| D Freistellungen für Familienzeiten .....    | <input type="checkbox"/> |            |                          |
| E Sonstiges, .....                           | <input type="checkbox"/> |            |                          |

und zwar:

**85. Ich lese Ihnen nun verschiedene Instrumente der Arbeitszeitsteuerung vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob diese Instrumente in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle eingesetzt werden oder nicht.**

*Interv.: Liste 17 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- |  | Ja                       | Nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| A Ständige oder regelmäßige Samstagsarbeit .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B Bedarfsabhängige Einbeziehung des Samstags .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C Ständige oder regelmäßige Sonntagsarbeit .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D Versetzte Arbeitszeiten .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E Schichtarbeit .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F Vertrauensarbeitszeit/eigenverantwortliche Arbeitszeitgestaltung (ohne betriebsseitige Arbeitszeiterfassung) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G Veränderung der Dauer und Lage der Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten .....                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| H Arbeitszeitkorridore oder Bandbreitenmodelle .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| I Beschäftigungssichernde Arbeitszeitverkürzung .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

# Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

86. Gibt es in Ihrem Betrieb ...

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
|   | Ja                       | Nein                     |
| - einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten <b>Betriebsrat oder Personalrat?</b> .....                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - eine andere betriebsspezifische Form der Mitarbeitervertretung wie z. B. einen Belegschaftssprecher, einen Runden Tisch oder Ähnliches? ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

87. Besitzt Ihr Betrieb die Erlaubnis zur **gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung?**

- |            |                          |
|------------|--------------------------|
| Ja .....   | <input type="checkbox"/> |
| Nein ..... | <input type="checkbox"/> |

88. Interv.: Bitte ankreuzen laut Adressprotokoll!

**Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle bereits im Vorjahr an der Arbeitgeberbefragung 2007 über „Beschäftigungstrends“ teilgenommen?**

- |            |                          |                        |
|------------|--------------------------|------------------------|
| Ja .....   | <input type="checkbox"/> | ▶ weiter mit Frage 98! |
| Nein ..... | <input type="checkbox"/> |                        |

89. Welche Rechtsform hat der Betrieb/die Dienststelle?

Interv.: Liste 18 vorlegen!

- |  |                          |                        |
|--|--------------------------|------------------------|
| A Einzelunternehmen (mit Vollhaftung einer Person) .....                   | <input type="checkbox"/> | } weiter mit Frage 91! |
| B Personengesellschaft (KG, OHG, GbR) .....                                | <input type="checkbox"/> |                        |
| C GmbH oder GmbH & Co. KG .....  | <input type="checkbox"/> |                        |
| D Kapitalgesellschaft (AG, KGaA) .....                                     | <input type="checkbox"/> |                        |
| E Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt .. | <input type="checkbox"/> |                        |
| F Sonstige Rechtsform (z. B. Verein, Genossenschaft) .....                 | <input type="checkbox"/> |                        |

90. Wer bildet in Ihrem Betrieb die Geschäftsführung/-leitung?  
Sind das ausschließlich Eigentümer/Mitglieder der Eigentümerfamilien, ausschließlich Manager oder beides?

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| Ausschließlich Eigentümer/Mitglieder der Eigentümerfamilien ..... | <input type="checkbox"/> |
| Ausschließlich Manager .....                                      | <input type="checkbox"/> |
| Beides .....  | <input type="checkbox"/> |

91. Handelt es sich bei diesem Betrieb um ...

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| ein <b>unabhängiges, eigenständiges</b> Unternehmen oder eine eigenständige Einrichtung <b>ohne</b> Niederlassungen an anderer Stelle .....  | <input type="checkbox"/> |
| die <b>Zentrale oder Hauptverwaltung</b> eines Unternehmens oder einer Einrichtung mit Niederlassungen/Dienststellen/Filialen anderswo ..... | <input type="checkbox"/> |
| eine <b>Niederlassung/Dienststelle/Filiale</b> eines größeren Unternehmens oder einer größeren Einrichtung .....                             | <input type="checkbox"/> |
| eine regionale oder fachliche <b>Mittelinanz</b> eines verzweigten Unternehmens oder einer verzweigten Behörde/Einrichtung .....             | <input type="checkbox"/> |

**92. Ist Ihr Betrieb Mitglied in ...**

Mehrere Angaben möglich!

- der Handwerkskammer .....
- der Industrie- und Handelskammer .....
- einer anderen Kammer .....
- Nichts davon .....

**93. Ist Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle oder sind Teile davon im Sinne des Steuerrechts eine gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Einrichtung und damit steuerbegünstigt? Die Anerkennung der Steuerbegünstigung erfolgt durch das zuständige Finanzamt.**

- Ja .....
- Nein .....

**94. Befindet sich der Betrieb mehrheitlich oder ausschließlich in ...**

Bei Tochtergesellschaften bitte den Eigentümer der Muttergesellschaft angeben!

- westdeutschem Eigentum .....
- ostdeutschem Eigentum .....
- ausländischem Eigentum .....
- öffentlichem Eigentum .....
- Es gibt keinen Mehrheitseigentümer .....
- Nicht bekannt .....

**95. a) Wurde dieser Betrieb/diese Dienststelle vor 1990 gegründet oder später?**

- Vor 1990 .....
- Später .....

weiter mit Frage 97!

**b) In welchem Jahr wurde der Betrieb gegründet?**

im Jahr

**96. War das eine echte Neugründung oder eine Ausgründung aus einem bestehenden Betrieb? Oder gab es einen Eigentümerwechsel?**

- Neugründung .....
- Ausgründung .....
- Eigentümerwechsel .....

**97. Laut Betriebsnummer der Arbeitsagentur gehört dieser Betrieb zu folgender Branche: ...**

Interv.: Bitte Angabe auf der Vorderseite des Adressprotokolls vorlesen!

**a) Ist diese Angabe heute noch richtig?**

- Ja .....
- Nein .....

weiter mit Frage 98!

**b) Wenn nein: Sagen Sie mir bitte anhand der Liste auf der folgenden Seite, zu welcher Branche Sie heute gehören.**

Branchenschlüssel Nr.:

## Produzierendes Gewerbe, Industrie, Handwerk

### Schlüssel- Nr.:

- 01 **Land- und Forstwirtschaft**,  
Fischerei und Fischzucht
- 02 **Bergbau**, Gewinnung von Steinen und Erden,  
**Energie-** und **Wasserversorgung**
- Verarbeitendes Gewerbe*
- 03 **Nahrungs-** und **Genussmittelherstellung**
- 04 **Textil-** und **Bekleidungs**gewerbe,  
Ledergewerbe
- 05 **Papier-** und **Druck**gewerbe, **Verlage**
- 06 **Holz**gewerbe (ohne Möbelherstellung)
- 07 **Chemische Industrie**, Mineralölverarbeitung,  
Kokerei, Spalt- und Brutstoffe
- 08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoff**waren
- 09 **Glas**gewerbe, **Keramik**, Verarbeitung von  
**Steinen und Erden**
- 10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**
- 11 **Recycling**
- 12 Herstellung von **Metallerzeugnissen**,  
**Stahl-** und **Leichtmetallbau**
- 13 **Maschinenbau**
- 14 Herstellung von **Kraftwagen** und  
Kraftwagenteilen
- 15 **Sonstiger Fahrzeugbau** (Schiffe,  
Schienenfahrzeuge, Luft- und Raumfahrzeuge,  
Fahrräder, Krafträder u. a.)
- 16 **Elektrotechnik**, Herstellung von Büro-  
maschinen und Datenverarbeitungsgeräten
- 17 **Feinmechanik** und **Optik**
- 18 **Herstellung** von **Möbeln**, **Schmuck**,  
**Musikinstrumenten**, **Sportgeräten**,  
**Spielwaren** und **anderen** Erzeugnissen
- Baugewerbe*
- 19 **Bauhauptgewerbe** (Vorbereitende  
Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)
- 20 **Bauinstallation** und sonstiges Baugewerbe  
(Ausbaugewerbe)

## Handel, Reparatur, Dienst- leistungen, Verwaltung

### *Handel und Reparatur*

- 21 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**,  
**Tankstellen**
- 22 **Großhandel** und Handelsvermittlung
- 23 **Einzelhandel** (ohne Kfz), **Reparatur** von  
Gebrauchsgütern

### *Verkehr u. Nachrichtenübermittlung*

- 24 **Verkehr**
- 25 **Nachrichtenübermittlung**

### *Kredit- und Versicherungsgewerbe*

- 26 **Kreditinstitute**
- 27 **Versicherungsgewerbe**

### *Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen*

- 28 **Datenverarbeitung** und Datenbanken
- 29 **Forschung** und Entwicklung
- 30 **Rechts-**, Steuer-, Unternehmens**beratung**,  
**Werbung**, Marktforschung
- 31 **Grundstücks-** und Wohnungswesen
- 32 **Vermietung** beweglicher Sachen, **sonstige  
Dienstleistungen (überwiegend für  
Unternehmen)**

### *Sonstige Dienstleistungen*

- 33 **Gaststätten**, Beherbergungsgewerbe
- 34 **Erziehung** und **Unterricht**
- 35 **Gesundheits-**, Veterinär- und Sozialwesen
- 36 Entsorgung, Abwasser-, **Abfallbeseitigung**
- 37 **Kultur**, Sport, Unterhaltung
- 38 **Andere Dienstleistungen** wie: Wäscherei,  
Reinigung, Friseurgewerbe, Kosmetik, Be-  
stattungswesen, Bäder, Saunas, Solarien etc.

### *Organisationen ohne Erwerbs- charakter, Öffentliche Verwaltung*

- 39 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirch-  
liche und andere religiöse Vereinigungen
- 40 **Private Haushalte**
- 41 **Öffentliche Verwaltung**, Verteidigung,  
**Sozialversicherung**

*Anderes, und zwar:*  
(Bitte genau erläutern!)

## Anmerkungen zum Fragebogen

98. Hinweise/Erläuterungen/Anregungen zu einzelnen Fragen und zum Fragebogen:

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

Informationen und Ergebnisse finden Sie unter <http://betriebspanel.iab.de>

## Eintragungen des Interviewers

99. *Interviewer – bitte auf keinen Fall vergessen:*

*Name, Funktion und Telefon-Nummer der Hauptauskunftsperson für eventuell notwendige Rückfragen im Adressprotokoll notieren, wenn die Auskunftsperson neu ist oder wenn sich die Funktion oder die Telefonnummer verändert hat.*

100. **Wie wurde dieses Interview durchgeführt?**

Ganz als persönlich-mündliches Interview .....

Überwiegend als persönlich-mündliches Interview, aber für einzelne Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen .....

Zum kleineren Teil als persönlich-mündliches Interview, für die meisten Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen .....

Der Fragebogen wurde ganz zum Selbstauffüllen hinterlassen .....

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  |  |
|--|--|--|--|

Listen-Nr.

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|--|--|--|

Lfd. Nr.

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|

Welle

|  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|

Abrechnungs-Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews und die Übergabe der „Erklärung zum Datenschutz“.

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers